3 | 2016
Die Zeitschrift der
Schweizerischen Bibelgesellschaft

die Bibel aktuell

Südsudan

Kleine Hoffnungsschimmer im kriegsversehrten Land

Schweiz

Die genussvollen Seiten der Bibel

Briefmarken sammeln für einen guten Zweck

Eine etwas andere Möglichkeit, die Schweizerische Bibelgesellschaft (SB) zu unterstützen, ist unsere Briefmarken-Sammelstelle Lazarus. Sie können einen wertvollen Beitrag leisten: Schneiden Sie die Marken aus den Briefen Ihrer täglichen Post aus und senden Sie die Sammlung unsortiert direkt an Lazarus: *Briefmarken-Sammelstelle der Schweizerischen Bibelgesellschaft, Moosgärtenweg 22, 3177 Laupen*

Unsere Briefmarken-Sammelstelle wird vom pensionierten Ingenieur Alfred Flückiger geleitet. Mit seiner ehrenamtlichen Arbeit unterstützt er die SB. Die Sammelstelle bietet weitere Dienstleistungen an:

- Sie können Marken bei Lazarus kaufen, sei es in Kilo-Einheiten oder nur ausgewählte Marken.
- Wenn Sie bestimmte Exemplare suchen, können Sie eine Wunschliste an Lazarus schicken.
- Alfred Flückiger schätzt den Wert einer Sammlung und/oder führt ihren Verkauf durch. Der Kunde honoriert dies mit einer Spende.

Der Erlös der Sammelstelle kommt vollumfänglich der SB zugute. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Mehr Informationen finden Sie unter www.lazarusweb.ch

Unterwegs für die Bibel

Die Schweizerische Bibelgesellschaft wurde 1955 gegründet und ist als Verein organisiert.

Ihre Mitglieder sind Kirchen, christliche Gemeinschaften und Werke der Schweiz sowie Einzelpersonen.

Seit ihrer Gründung ist sie Mitglied des Weltbundes der Bibelgesellschaften, in welchem rund 150 nationale Bibelgesellschaften zusammengeschlossen sind.

Mission Statement

Die Schweizerische Bibelgesellschaft engagiert sich auf nationaler Ebene für das Übersetzen, Entwickeln, Produzieren und Ausliefern von Bibeln und Teilen der Bibel. Durch geeignete Angebote fördert sie den Umgang mit der Bibel und ihren Inhalten. Auf internationaler Ebene zeigt sie sich solidarisch mit den nationalen Bibelgesellschaften innerhalb des Weltbundes und fördert die Bibelübersetzung, Bibelverbreitung und Bildungsprojekte in anderen Ländern. Ihre Arbeit finanziert sie mit Spendengeldern.

die Bibel
von Gott – für Sie
Schweizerische Bibelgesellschaft

Wussten Sie, dass …

… die Schweizerische Bibelgesellschaft auch Legate und Erbschaften entgegennimmt? Und zwar steuerbefreit. Weitere Informationen erhalten Sie gerne von Eva Thomi, Telefon 032 327 20 27 oder eva.thomi@die-bibel.ch

Herausgeber
Schweizerische Bibelgesellschaft
Österreichische Bibelgesellschaft

Adresse Schweiz
Spitalstrasse 12, Postfach, 2501 Biel
T. +41 32 322 38 58, F. +41 32 323 39 57
info@die-bibel.ch, www.die-bibel.ch

Spendenkonto PC 80-64-4
IBAN: CH90 0079 0016 8519 6100 6

Bild auf Titelseite
Junge Männer helfen freiwillig der Südsudanesischen Bibelgesellschaft (siehe Seite 7).

Redaktionsteam
Leitung Schweiz:
Eva Thomi, eva.thomi@die-bibel.ch
Leitung Österreich:
Jutta Henner, henner@bibelgesellschaft.at
Abschlussredaktion:
Sidonia Hämmig,
sidonia.haemmig@die-bibel.ch
Abschlussredaktion und Übersetzung, französische Ausgabe:
Dolly Clottu, dolly.clottu@la-bible.ch
Ständige MitarbeiterInnen:
Ines Schaberger, Karl Klimmeck,
Simone Zurbrügg, Esther Boder

Bildnachweis
Wenn nicht anders vermerkt, wurden die Abbildungen von den jeweiligen Autoren oder vom Weltbund der Bibelgesellschaften zur Verfügung gestellt.

Gestaltung, Layout, Realisation
Hilde Matouschek l officina, A-1060 Wien

Druck
AVD GOLDACH AG
9403 Goldach
Gedruckt in der Schweiz

Impressum
61. Jahrgang, Nr. 3/2016 (August)

Erscheint viermal jährlich
Beilage: Spendenaufruf

Auflagen:
deutsch 9000 Ex.,
französisch 4500 Ex.

Einzelpreis: CHF 8.–
Abonnement: CHF 30.–

ISSN 1660-2641

Warum lässt Gott das zu?

Liebe Leserin, lieber Leser

Haben Sie sich diese Frage auch schon mal gestellt? Und haben Sie auch schon mal mit Gott gehadert? So wie Hiob? Eine etwas intensivere Auseinandersetzung mit dem Südsudan, seiner Geschichte und seinen Menschen lässt bald einmal verstehen, warum genau diese, schon tausendfach gestellte Frage unzählige Christen im jüngsten Staat der Erde beschäftigt: Nach jahrzehntelangen Bürgerkriegen hat sich der Südsudan im Jahre 2011 vom arabisch geprägten Norden abgespalten. Im Dezember 2013 begann erneut ein gewaltsam ausgetragener Konflikt, der bis heute andauert und bereits tausende Menschenleben gekostet hat. Mehr als zwei Millionen Menschen sind auf der Flucht, mussten ihre Heimat verlassen. Die Zukunftsaussichten sind düster: Anhaltende Gewalt, zunehmende Menschenrechtsverletzungen, Plünderungen, sexuelle Übergriffe, drohende Hungerkatastrophe, schlechte Bildungschancen … die Aufzählung liesse sich beliebig fortsetzen.

In diesem fragilen Staat ist es nicht einfach, die bibelgesellschaftliche Arbeit voranzutreiben. Welche Schwerpunkte sollen angesichts dieser nicht enden wollenden Tragödien gesetzt werden? Unsere Brüder und Schwestern im Südsudan fokussieren bei ihrer Arbeit auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kirchen, engagieren sich mit Alphabetisierungskursen in der Ausbildung und bieten gemeinsam mit weiteren Partnern Raum: Raum für Menschen, welche die Frage nach dem «warum» umtreibt und welche versuchen möchten, ihre eigenen traumatischen Erlebnisse in Worte zu fassen (siehe Seite 6). Ein erster wichtiger Schritt in eine Richtung, die Raum geben kann für Versöhnung, Trost und Hoffnung – so wie es die biblischen Schriften verheissen.

«Und wenn ich auch im Finstern sitze, so ist doch der Herr mein Licht.» (Mi 7,8)

Ich bete für die Menschen im Südsudan.

Herzlichst,
Ihre

Eva Thomi

Inhalt

Schwerpunkt Südsudan

Die Bibel hilft Verzweifelten
Der unermüdliche Einsatz der Bibelgesellschaft 4

Wo zerbrochene Herzen heilen
Seminare zur Bewältigung traumatischer Erfahrungen 6

«Das ist unsere Bibelgesellschaft!»
Unterstützung von unerwarteter Seite 7

Spendenprojekt

Ihre Hilfe für ein gebeuteltes Volk 8

Verkauf

Für Sie ausgesucht 9

Schweiz

Essen und Trinken in der Bibel
Thema des Bibelsonntags 2016 10

Bibelübersetzungen in drei Sprachen
Bericht über die Mitgliederversammlung der Schweizerischen Bibelgesellschaft 11

Weltbund der Bibelgesellschaften

Gemeinsam Hoffnung haben!
Weltversammlung in Philadelphia 12

Rubrik «En Guete!»
Bohnensalat 13

Hohe Nachfrage nach Bibeln
Zahlen zur weltweiten Bibelübersetzung und Bibelverbreitung 14

Was bedeutet mir die Bibel?

Lesen Sie die Antwort von Marianne Streiff, Parteipräsidentin der EVP Schweiz und Nationalrätin 16

Die Freude ist gross an der Feier für die Schilluk-Bibel, welche die Bibelgesellschaft 2013 veröffentlicht hat.

Die Bibel hilft Verzweifelten

Die Bibelgesellschaft im Südsudan hat 2015 so viele Bibeln verbreitet wie nie zuvor. Die Menschen haben durch den lange währenden Krieg die Hoffnung verloren und sehnen sich nach Gottes Wort. Wie die junge Bibelgesellschaft hilft und mit welchen Herausforderungen sie kämpft.

Als die Bibelgesellschaft gegründet wurde, gab es kein einziges Lieferfahrzeug und die Bibelverbreitung gestaltete sich alles andere als einfach. Im Jahre 2015 hat die Britische Bibelgesellschaft den Mitarbeitenden ein geländegängiges Fahrzeug finanziert, mit dem sie die Bibeln insbesondere in abgelegene Regionen bringen können. Durch den langen Krieg haben jedoch auch viele Südsudanesen das Land verlassen. Sie fragen nach Bibeln in ihren Sprachen, die die Bibelgesellschaft zu ihnen in die USA, nach Kanada oder in Länder Europas liefert. Und doch bleibt der Bedarf an Bibeln im ganzen Land gross. Dr. Edward Kajivora, Generalsekretär der Bibelgesellschaft im Südsudan, erklärt warum: «Die Kämpfe zwischen den Volksgruppen der Dinka und Nuer sind ein Grund dafür. Die Menschen sehnen sich nach der Bibel in ihrer eigenen Sprache, in Englisch oder Arabisch. Viele von ihnen sind hoffnungslos, weil die Kämpfe nicht enden. Auch Menschen, die bislang nicht gläubig waren oder einer anderen Religion angehörten, bekannten sich zum Christentum und wollten Bibeln kaufen, um sie für sich zu lesen.» Es gab Tage, da wurde das Bibelhaus regelrecht von Kundinnen und Kunden überrannt. An einem Tag erschienen so viele Menschen auf einmal, dass der Verkäufer erschrocken zu Edward Kaijvora rannte. Er befürchtete, diese Leute hätten einen geheimen Plan, um die Bibeln zu zerstören. Edward Kajivora beruhigte ihn und sagte ihm er solle die Menschen kaufen lassen und was immer sie mit den Bibeln machen würden, ans Licht kommen werde.

Aus eins wird zwei

Die Bibelgesellschaft im Südsudan ist aus derjenigen im Sudan hervorgegangen. Im Jahr 1967 hatte die Bibelgesellschaft im Sudan ihre Arbeit von der Hauptstadt Khartum aus begonnen. Sie war für die Bibelverbreitung

Als der Südsudan 2011 ein unabhängiger Staat wurde, entschieden die Mitarbeitenden der Bibelgesellschaft, dass dieser seine eigene Bibelgesellschaft mit Sitz in Juba haben soll.

im ganzen Land verantwortlich. Allerdings leben die meisten Christinnen und Christen im südlichen Sudan und die Bibel ist vor allem in den Sprachen des Südens übersetzt. Bibeln von Khartum im Norden nach Juba im Süden zu transportieren ist sehr teuer. Auf dem Landweg besteht keine Verbindung zwischen den beiden Städten. Dagegen ist es sehr preiswert, in Korea gedruckte Bibeln über den Hafen von Mombasa und von dort auf dem Landweg nach Juba zu bringen. Als der Südsudan 2011 ein unabhängiger Staat wurde, entschieden die Mitarbeitenden der Bibelgesellschaft daher, dass dieser seine eigene Bibelgesellschaft mit Sitz in Juba haben soll. Der 18. Dezember 2012 ist das offizielle Gründungsdatum der Bibelgesellschaft im Südsudan. Die Bibelgesellschaft im Sudan ist seit der Teilung ganz von der des Südsudans abhängig. Die Mitarbeitenden im Südsudan stellen beispielsweise den Übersetzungsberater oder auch die Technologie des *Computer Aided Publishing* zur Verfügung.

Zusammenarbeit mit den Kirchen

Anders als im mehrheitlich islamischen Sudan bekennt sich die Bevölkerung im Südsudan vorwiegend zu lokalen Religionen oder zum Christentum. Die Christen sind mehrheitlich Katholiken und Anglikaner. Die Mitgliedschaft in der Bibelgesellschaft ist für alle christlichen Kirchen des Südsudans offen. Die Mitglieder sind katholische und protestantische Kirchen, wie beispielsweise die *New Apostolic Church* oder die *Episcopal Church in South Sudan.* Die Südsudanesische Bibelgesellschaft arbeitet besonders im Bereich der Bibelverbreitung mit der Römisch-Katholischen Kirche zusammen. Die katholische Buchhandlung bekommt fast alle Bibelausgaben von ihr.

Krieg unterbricht Bibelübersetzung

Im Südsudan leben 64 Volksgruppen, von denen jede ihre eigene Sprache hat. Bisher gibt es nur in zehn dieser Sprachen eine Bibelübersetzung. In diesem Bereich wartet noch viel Arbeit auf die Bibelgesellschaft. Ein Erfolg war die Veröffentlichung der Bibel in Schilluk im Jahr 2013. «Wir erarbeiten unsere Übersetzungen interkonfessionell», sagt Edward Kajivora. Das bedeutet, dass sie beispielsweise von der Schilluk-Bibel auch Ausgaben mit den Spätschriften des Alten Testaments erstellt und gedruckt haben. Der katholische Bischof von Malakal hatte sie darum gebeten. Die Teams für die interkonfessionellen Bibelübersetzungen setzen sich aus Protestanten und Katholiken zusammen.

Zurzeit arbeitet die Bibelgesellschaft an Übersetzungen in die Sprachen Mabaan, Zande und Bari. Alle drei Projekte werden in dem Gebiet durchgeführt, wo die jeweilige Sprache beheimatet ist. «Das erleichtert es, Testleser zu finden, die die Sprache beherrschen und die jederzeit vor Ort zusammenkommen und die Manuskripte durchsehen können», sagt Edward Kajivora. Das Übersetzerteam für die Sprache Mabaan war eigentlich in Upper Nile, dem Gebiet der Mabaan, angesiedelt. «Anlässlich des Konfliktes im Jahr 2013 habe ich die Übersetzer allerdings nach Juba geholt, von wo sie nach wie vor arbeiten», berichtet Edward Kajivora. Die Bibelübersetzer in die Sprache Zande, die von rund 350 000 Menschen gesprochen wird, arbeiten in Yambio. Dieses Projekt ist durch den Konflikt sehr in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Übersetzer mussten 2015 in die Demokratische Republik Kongo fliehen. Einige von ihnen verbrachten ein paar Tage in einem Lager der Vereinten Nationen für Binnenflüchtlinge. Als sich das Leben in Yambio zu normalisieren begann, konnten auch die Übersetzer wieder zurückkehren.

Text: Bibelgesellschaft im Südsudan
Übersetzung: Jutta Henner
Redaktionelle Bearbeitung: Sidonia Hämmig

Südsudan auf einen Blick

2011 hat sich der Südsudan nach 22 Jahren Bürgerkrieg vom Norden abgespalten und ist somit der jüngste Staat der Erde. Seit 2013 herrscht erneut Bürgerkrieg. Die Volksgruppen der Dinka und Nuer liefern sich unerbittliche Kämpfe. Bislang wurden in dem Konflikt Zehntausende getötet, rund zweieinhalb Millionen Menschen sind auf der Flucht. Die Hoffnungen auf ein Friedensabkommen im Jahr 2015 scheiterten. Ein UNO-Bericht belegt schreckliche Verbrechen: Fälle von Gruppenvergewaltigungen, Zwangsprostitution und -abtreibung, sowohl von Regierungstruppen als auch Oppositionskräften verübt. Der Bericht besagt, dass die Armee absichtlich Dörfer niedergebrannt und Nutzpflanzen zerstört habe, um Familien zu zwingen, in andere Teile des Landes zu ziehen. (Bericht von *United National Office of the High Commissioner for Human Right (OHCHR)* und *United Nations Missions in South Sudan (UNMISS),* Februar 2016)

Bevölkerung	Ca. 12 Millionen
Amtssprache	Englisch
Religion	Christen 76,8 %, Anhänger indigener Religionen 21%, Muslime 2,2 %
Alphabetisierung	Frauen 16 %, Männer 40 %

Quelle: wikipedia.org

Wo zerbrochene Herzen heilen

Südsudan ist seit 2013 im Kriegszustand. Die Bibelgesellschaft setzt dennoch ihre Arbeit fort, damit Menschen einen Zugang zur Bibel erhalten. Sie führt mit Hilfe der Kirchen und der Amerikanischen Bibelgesellschaft Seminare zur Bewältigung von traumatischen Erlebnissen durch.

Jane S.* hat eines dieser Seminare besucht. «Was wir in diesem Kurs gehört haben, ist mir wirklich zu Herzen gegangen, ganz besonders Psalm 34,19: *Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen die ein zerschlagenes Gemüt haben.*» Jane ist eine von vielen Teilnehmenden, die ihre Erfahrungen von Gewalt, Verlust, Kampf und Leiden in einem der Seminare zur Traumabewältigung auf biblischer Basis weitergegeben hat. Sie war zweimal verheiratet, beide Männer wurden krank und starben. Plötzlich war sie alleine mit acht Kindern. Zudem litt sie unter den Gräueltaten der *Lord's Resistance Army* (paramilitärische Terrorgruppe). Sie dachte sich: «Wenn es einen Gott gibt, warum muss ich dann so leiden? Warum widerfährt mir das alles?» Sie fühlte sich immer schlechter, weinte nur noch, war zornig, litt unter Alpträumen, machte sich selbst und auch Gott Vorwürfe. Durch den Kurs hat sie später erkannt: «Gott war mit mir mitten in meinem Leiden und so habe ich Frieden gefunden.»

Fast alle Südsudanesen haben traumatisierende Erfahrungen gemacht. Millionen sind in dem 22 Jahre dauernden sudanesischen Bürgerkrieg ums Leben gekommen. Viele Tausende haben unter der *Lord's Resistance Army* gelitten, die an der Grenze zu Uganda brutal gewütet hat. Die Gefühle der Betroffenen wie Angst, Scham und Zorn können alleine kaum bewältigt werden. «Die biblische Botschaft von Vergebung und Versöhnung bewegt die Menschen sehr», berichtet Jane's Kursleiter Isaiah Peni. Freiwillige Helfer der Kirchen wie Peni stehen den Menschen bei und führen die Traumakurse in ihren Städten und Dörfern durch. Die Schulung und das Material, darunter Bibeln für die Teilnehmer, haben sie von der Bibelgesellschaft erhalten.

Seit 2011 haben jedes Jahr hunderte Teilnehmerinnen und Teilnehmer gelernt, wie sie mit den seelischen Verwundungen umgehen können, die die erlebte Gewalt bei ihnen hinterlassen hat. Dank engagierter Bemühungen der Bibelgesellschaft, der beteiligten Partner-Kirchen wie auch der Teilnehmenden selbst können die Schulungen weitergeführt werden. Und sie können für viele Menschen eine ganz wichtige Erfahrung werden.

** Name geändert.*

Quelle: United Bible Societies, Übersetzung: Jutta Henner, redaktionelle Bearbeitung: Sidonia Hämmig

Gemeinsames Gebet in einem Traumakurs.

«Healing the Wounds of Trauma»

Die Amerikanische Bibelgesellschaft ist spezialisiert auf das Thema Traumabewältigung auf biblischer Basis. Sie hat das Buch «Healing the Wounds of Trauma» herausgegeben. Die vier Autoren, darunter ein Psychiater, schulen seit 2002 mit diesem Buch Leiter für die Traumabewältigungs-Seminare. Das Buch schafft Raum für Gespräche. Zudem erklärt es, an was Menschen leiden, wenn sie traumatisiert sind, und in welchen Situationen ärztliche Hilfe nötig wird. Die Kapitel beginnen mit der Geschichte einer Person, die Schlimmes erfahren hat. Anhand der Geschichte stellt das Buch Fragen, die im Seminar in kleinen Gruppen diskutiert werden können. Zum Beispiel: «Wenn Gott uns liebt, warum müssen wir leiden?» Mit biblischen Versen wird gezeigt, dass Gott mit den Menschen leidet. Das Buch zeigt ebenfalls, wie wichtig die Zeit zum Trauern ist und wie man mit Hilfe der Klagepsalmen (z. B. Ps 13) selber Klagen über die eigenen schlimmen Erlebnisse formulieren und aufschreiben kann. Dies alles kann Raum schaffen für Versöhnung. *sh*

«Das ist unsere Bibelgesellschaft!»

Dr. Edward Kajivora ist der erste Generalsekretär der Südsudanesischen Bibelgesellschaft. Er erinnert sich zurück an die Anfänge seiner Arbeit im Südsudan. Zudem erzählt er von einem positiven Ereignis, als junge Männer ihn und sein Team freiwillig unterstützt haben.

Als ich im Jahr 2011 von Khartum nach Juba umzog, um dort die Gründung einer neuen Bibelgesellschaft im Südsudan vorzubereiten, merkte ich, dass ich beim Nullpunkt anfangen muss. Offiziell begann die Bibelgesellschaft ihre Arbeit 2012. Ich arbeitete damals mit einem einzigen Mitarbeiter von einer durch Bombenangriffe beschädigten Lagerhalle aus, ohne Büro, ohne zuverlässige Stromversorgung und auch noch ohne einen Vorstand. Gott ist treu und so hat sich bis heute unsere Lage deutlich verbessert. Wir konnten in das Lagerhaus Büroräumlichkeiten einbauen und unsere Arbeit wird von einem tatkräftigen und hilfreichen Vorstand begleitet.

Überrascht und tief bewegt

Eine Begebenheit ereignete sich, die mich überraschte, aber auch tief bewegte. Sie war ein Zeichen dafür, dass unsere Arbeit von einem Teil der Gesellschaft, von dem ich es nicht erwartet hätte, wirklich wahrgenommen und wertgeschätzt wird. Eine Bibellieferung, welche die Bibelgesellschaft in Korea uns geschenkt hatte, wurde von einem Lastwagen ausserhalb des Bibelhauses angeliefert. Im Vorjahr als eine ähnlich grosse Bibellieferung ankam, mussten wir dafür bezahlen, dass Träger uns beim Ausladen und dem Transport ins Lager halfen. Dieses Mal war es anders.

Als der Lastwagen vorfuhr, sammelte sich eine Gruppe junger Männer, die fragte, ob sie beim Tragen der Schachteln helfen könnte. Sie waren «Boda-Boda»-Fahrer (Motorradtaxi-Fahrer), die in den Strassen rund um unser Bibelhaus herumhingen und auf Kunden warteten. Ich lud sie in mein Büro ein, um mit ihnen über den Lohn pro Schachtel zu verhandeln. So hatten wir es auch im Vorjahr gemacht. «Nein, wir möchten helfen, ohne dafür bezahlt zu werden», sagten sie. Zunächst dachte ich, ich hätte sie falsch verstanden. Ich fragte sie, ob sie die Arbeit zuerst verrichten und mich erst danach um viel Geld bitten würden. Stattdessen aber bestanden sie darauf, dass sie unbezahlt helfen möchten.

Hilfe von «Boda-Boda»-Fahrern

«Wir sind Christen und die Bibelgesellschaft gehört zu uns. Wir haben selbst nicht viel Geld, das wir geben können, aber Gott hat uns Muskelkraft geschenkt und diese möchten wir einsetzen, um ihm zu dienen.» Überrascht, und vielleicht immer noch etwas ungläubig, standen mein Programm-Verantwortlicher und ich beiseite und liessen die jungen Männer ihre Aufgabe machen. Sie arbeiteten hart in der Hitze. Während sie die mehr als dreihundert Schachteln aus dem Lastwagen ins Lagerhaus brachten, sangen sie christliche Lieder. Als sie fertig waren, kamen sie zu mir und bedankten sich bei mir, dass ich es ihnen erlaubt hatte, einen Beitrag für die Bibelgesellschaft zu leisten. «Wir beten vielleicht nicht jeden Tag, aber wir beten an Sonntagen und Gott hört unsere Gebete», sagten sie. Ich dankte ihnen für ihre Hilfe und ich dankte Gott dafür, dass er ihre Herzen berührt hatte und sie inspiriert hatte, ihm zu dienen. Fröhlich lächelnd kehrten sie zu ihren «Boda-Bodas» zurück. Für eine kleine und junge Bibelgesellschaft wie die unsere, ist jede Form der Unterstützung überaus willkommen. Deshalb sind wir so dankbar für den Beitrag dieser Männer.

Die jungen Männer trugen über dreihundert Schachteln mit Bibeln in das Lagerhaus der Bibelgesellschaft.

***Dr. Edward Kajivora** studierte in Grossbritannien, hielt Lehrveranstaltungen zu biblischem Hebräisch und dem Islam, und arbeitete als Bibelübersetzer.*

Übersetzung aus dem Englischen: Jutta Henner

Ihre Hilfe für ein gebeuteltes Volk

Südsudan kommt nicht zur Ruhe. Die dramatischen Rahmenbedingungen beeinflussen auch die Projekte der nationalen Bibelgesellschaft. Was können wir tun?

Bei den Feierlichkeiten zur Unabhängigkeit Südsudans im Jahre 2011 waren die Hoffnungen auf ein friedliches Miteinander gross. Heute gibt es in diesem jungen Staat mehr Probleme als Lösungen: Eines davon ist der Zugang zur Bildung – es gibt kaum Schulen und Lehrmaterial. Viele Schulbauten sind durch den Krieg zerstört oder werden durch bewaffnete Kräfte besetzt.

Alphabetisierungskurse

Die Regierung ist bei der Erfüllung ihrer Aufgabe, der Bevölkerung umfassende Bildungsangebote zu offerieren, überfordert und deshalb auf die Mithilfe der Kirchen und der Bibelgesellschaft angewiesen. Denn bei Frauen beispielsweise liegt die Analphabetenrate bei 84 Prozent! So hat die Bibelgesellschaft in Mundri mit einem Alphabetisierungsprogramm für Frauen begonnen. Das Projekt fand breite Unterstützung in kirchlichen Kreisen, die Zahl der Kurse wächst und mit ihr auch die Zahl der Teilnehmenden. Mittlerweile nehmen nicht nur Frauen daran teil: Handwerker, Kinder und junge Erwachsene – sie alle zählen zu den Lernwilligen, die ihre Zukunftsperspektiven mit Bildung verbessern wollen.

Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie

Gleichermassen intensiv engagiert sich das Team der Bibelgesellschaft für die unzähligen, traumatisierten Menschen. Sie bietet ihnen Raum und Unterstützung, um in Worte zu fassen, was sie erlebt haben. Unbestrittenermassen braucht es dazu professionelle Begleitung. Bibelworte können zu einer tragenden Stütze werden und dabei helfen, getröstet und hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken.

Liebe Leserin, lieber Leser, diese zwei Beispiele veranschaulichen Ihnen, wie schwierig die Arbeit der nationalen Bibelgesellschaft ist. Gemeinsam können wir helfen, dort Not zu lindern, wo sie am grössten ist. Für Ihre Fürbitte und Ihre finanzielle Unterstützung danke ich Ihnen sehr herzlich.

***Eva Thomi,** Geschäftsführerin*

www.die-bibel.ch Stichwort *Südsudan,* ausführlichen Informationen zu den Projekten.

So können Sie zum Beispiel helfen:

Mit 35 Franken …
… beteiligen Sie sich aktiv an der Übersetzung und dem Druck von geeigneten Auswahltexten für die traumatisierten Menschen.

Mit 70 Franken …
… ermöglichen Sie zehn Frauen, Kindern und Männern, einen Leselernkurs zu besuchen und sie so auf dem Weg in ein eigenständigeres Leben zu unterstützen.

Mit 120 Franken …
… unterstützen Sie die ganze Bibelgesellschaft im Südsudan in ihren Bemühungen, den Menschen mit der biblischen Botschaft neue Perspektiven zu eröffnen.

PC 80-64-4 oder IBAN CH90 0079 0016 8519 6100 6, Vermerk: *Südsudan*

Für Sie ausgesucht

Die Kinder-Festtagsbibel

Mit der Bibel durch das Kirchenjahr

In diesem schön gestalteten Buch wird die Bedeutung und der biblische Ursprung der kirchlichen Festtage des Jahres für Kinder verständlich und anschaulich dargestellt. Jeder Festtag wird mehrfach beschrieben und illustriert mit biblischem Text, Informationen zu kirchlichen Bräuchen und anderem Wissenswerten, sowie mit einem passenden Gebet aus den Psalmen. Farbenfroh und liebevoll illustriert, begleitet dieser Titel die Kinder durch das Kirchenjahr und eignet sich für die Arbeit im Religionsunterricht, in der Kinderkirche, aber auch für Familien. Ein schönes Geschenk für Kinder ab 7 Jahren.

Festeinband, 16,5 × 21 cm, 152 Seiten
ISBN 978-3-438-04067-1, CHF 16.90

Die Kompass-Bibel

Gute-Nachricht-Übersetzung

Die Kompass-Bibel vermittelt Bibelwissen in kompakter, leicht verständlicher Form. Der Bibeltext in der modernen Gute-Nachricht-Übersetzung erlaubt einen unkomplizierten Einstieg und Zugang zu Gottes Wort. Ein 96-seitiger Informationsteil beantwortet wichtige Fragen und bietet viele praktische Anregungen für die regelmässige Bibellektüre. Weitere wertvolle Lesehilfen wie Sacherklärungen, Ortsregister und Karten, sowie ein Bibelleseplan begleiten Sie durch das ganze Jahr.

Ausgabe ohne Spätschriften.

Festeinband, 12 × 18 cm, 1411 Seiten
ISBN 978-3-43801-683-6, CHF 18.50

Spezialangebot: 20 Stück zu CHF 320.– gültig bis 30.9.2016

Lutherbibel 2017

Jubiläumsausgabe

Zum 500-jährigen Reformationsjubiläum erscheint die revidierte Lutherbibel in einer hochwertigen Ausgabe. Der Text wurde dabei vermehrt an die Originalversion von 1545 angepasst. Zahlreiche farbige Sonderseiten und Karten vermitteln viel Wissenswertes zu Martin Luthers Leben, Glauben und Wirken als Reformator und Bibelübersetzer. Luthers Vorreden runden diese schöne Ausgabe ab.

Ausgabe mit Spätschriften.

Festeinband, Leseband, 14× 21,4 cm, ca. 1500 Seiten
ISBN 978-3-438-03305-5

Vorzugspreis CHF 37.90, erscheint am 19.10.2016

Lukas-Evangelium

Zweisprachig Deutsch-Arabisch

In dieser Ausgabe der BasisBibel ist der Text parallel angeordnet, sodass dem deutschen Bibelvers direkt der arabische gegenübersteht. Das moderne Deutsch ist leicht verständlich. Zusätzliche Sacherklärungen am Seitenrand bieten wertvolle Hilfen zum Verständnis des Textes und laden zum gemeinsamen Lesen und zum Glaubensaustausch ein. Anhand dieser Ausgabe können Menschen aus dem arabischen Raum einen Teil der Bibel in ihrer Muttersprache lesen und dabei die deutsche Sprache kennenlernen. Das Buch eignet sich besonders als Verteilexemplar in der Gemeindearbeit mit Flüchtlingen.

Flexibler Einband, 10 × 15 cm, 166 Seiten
ISBN 978-3-438-00952-4, CHF 5.50

Bestellung

die Bibel
von Gott – für Sie

Schweizerische Bibelgesellschaft
Verkauf und Kundendienst

Spitalstrasse 12, Postfach, 2501 Biel
Tel. 032 327 20 20, Fax 032 323 39 57
www.bibelshop.ch

Bestellung per E-Mail bitte mit Stichwort «Bibel aktuell» an verkauf@die-bibel.ch

Anzahl Ex.	ISBN	Preis

Vorname / Name

Kunden-Nr. / Kirchgemeinde

Adresse / PLZ / Ort

Telefon / E-Mail

Essen und Trinken in der Bibel

Das Motto des Bibelsonntags 2016 ist der Spruch «Besser ein Gericht von Gemüse mit Liebe, als ein gemästetes Rind mit Hass» (Sprüche 15,17 Zürcher Übersetzung). Das Thema Essen und Trinken ermöglicht einen niederschwelligen und kurzweiligen Zugang zur Bibel.

Die Materialien für den Bibelsonntag widmen sich Themen wie Alkohol, Gastlichkeit und Dankgebet.

Der Bibelsonntag ist eine Institution in den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und wird am letzten Sonntag im August gefeiert. Die Gemeinden sind eingeladen, die Bibel als Buch in den Mittelpunkt des Gottesdienstes zu stellen. Die Kollekte ist bestimmt für die Arbeit der Schweizerischen Bibelgesellschaft (SB). In diesem Jahr ist sie für die Inlandprojekte gedacht. Wir erfüllen den Wunsch von Gefangenen nach einer Bibel in ihrer Muttersprache und unterstützen Migrationsgemeinden mit Bibelausgaben. Auch wer im Krankenhaus eine Bibel möchte, kann sie durch uns beziehen. Wir sind der Meinung, die Bibel kann Leben verändern, Trost spenden und Wegweisung geben. Darum engagieren wir uns dafür.

Versuchung durch gutes Essen

Die Bibel berichtet von Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben und deutet sie im Lichte von Verheissung und Erfüllung. Darum ist es nicht verwunderlich, dass Menschliches und manchmal Allzumenschliches einen Niederschlag in den Erzählungen gefunden hat. So etwas Alltägliches wie Essen und Trinken wird nicht ausgespart. Die Versuchung durch gutes Essen ist allgegenwärtig. Angefangen von der Frucht, die Appetit macht im Paradies über die berühmte Linsensuppe bis zum Brot, von dem der Mensch nicht alleine lebt, gibt es viele Anspielungen und Anekdoten. Essen und Trinken gehört zu den grundlegenden menschlichen Bedürfnissen. Jesus wird geschmäht als ein Fresser und Weinsäufer. Für manche christlichen Gemeinschaften ist Alkohol ein Tabu, für andere nicht. In den Materialien zum Bibelsonntag auf unserer Homepage gibt es dazu einen Artikel. Essen und Trinken geschieht meistens in Gemeinschaft. Ein Artikel beleuchtet die Gastlichkeit und die Praxis in Gemeinden. Jesus dankte, bevor er das Brot gebrochen hat. Dankgebet und die Mahlzeit gehören zusammen. Welche Hilfestellungen können wir dazu geben?

Gemeinschaft mit den Menschen und mit Gott, Versöhnung untereinander, lassen sich am leichtesten als Tischgemeinschaft darstellen. Essen und Trinken führt uns nicht nur Energie und die nötigen Vitalstoffe zu, es kann uns auch verwandeln. «Der Mensch ist, was er isst» hat einmal ein Theologe gesagt. Das gilt besonders für das Abendmahl. Essen und Trinken machen uns zu Teilhabern am Leib Christi, zur Kirche. Diesen Gedanken vertiefen wir in unseren Materialien nicht. Er sei hier angefügt, um das Bild abzurunden.

Materialien für den Gottesdienst

Auf unserer Homepage finden Sie einen bunten Strauss verschiedener Elemente für einen Gottesdienst oder Gemeindetag zum Bibelsonntag. Rezepte, Meditationen, Liedvorschläge und vieles mehr. Wir denken, dass es über das Thema von Essen und Trinken einen Zugang zur Bibel geben kann, der niederschwellig ist und kurzweilig.

Wenn Sie biblische Rezepte beisteuern wollen, sind Sie herzlich eingeladen uns diese zuzusenden. Wir werden sie auf unserer Homepage veröffentlichen.
Bitte per Post schicken an: Schweizerische Bibelgesellschaft, Spitalstrasse 12, CH-2501 Biel-Bienne oder per E-Mail an: sidonia.haemmig@die-bibel.ch

Karl Klimmeck

www.die-bibel.ch Stichwort *Bibelsonntag*. Alle Unterlagen zum Bibelsonntag 2016.

Bibelübersetzungen in drei Sprachen

Die Mitgliederversammlung vom 31. Mai 2016 konzentrierte sich auf das Kernanliegen der Schweizerischen Bibelgesellschaft (SB): die Bibelübersetzung. Referenten aus den Bibelgesellschaften in Deutschland, Frankreich und Italien stellten drei aktuelle Übersetzungsprojekte vor.

Auf Einladung der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn fand die diesjährige Mitgliederversammlung der SB im «Haus der Kirche» in Bern statt. Der Morgen stand im Zeichen des statutarischen Teils. Während gut zwei Stunden widmeten sich die rund 45 anwesenden Delegierten, Einzelmitglieder und Gäste den Geschäften. Reto Mayer, Präsident der SB, führte durch den Morgen. Die Jahresrechnung wurde das erste Mal in allen Teilen nach Swiss GAAP FER 21 erstellt. Sie schloss mit einem positiven Ergebnis in der Höhe von 30 830 Franken ab. Grund dafür war die Auflösung der stillen Reserven auf dem Warenlager. Die Mitglieder genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung.

Neu in den Vorstand gewählt wurden die Pfarrerin Liza Zellmeyer als Vertreterin der Christkatholischen Kirche und der Diakon Pierre Alain Mischler als Vertreter der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Wallis. Die zwei Vorstandsmitglieder Pfarrerin Antje Kirchhofer und Dr. theol. Soham Al-Suadi wurden in Abwesenheit verabschiedet. Beide sind aus familiären Gründen aus dem Vorstand zurückgetreten.

Über den Strategieprozess informierten die externe Beraterin Ursula Michel und Eva Thomi, Geschäftsführerin der SB. Die Arbeitsgruppe, die für den Strategieprozess verantwortlich ist, erstellte begleitet von Ursula Michel ein zwölfseitiges Grobkonzept. Das Ziel der Arbeitsgruppe lautet, in drei Jahren einen neuen Standort mit Ladengeschäft an zentraler Lage zu haben. Der Vorstand muss das Konzept noch diskutieren und erste Beschlüsse fassen.

Zwei Revisionen, eine neue Übersetzung

Das Nachmittagsprogramm gab spannende Einblicke in drei aktuelle Bibelübersetzungs-Projekte. Dr. Hannelore Jahr, Leiterin des Bereichs Lektorat / Bibelübersetzung bei der Deutschen Bibelgesellschaft, erläuterte die Hintergründe für die Revision der Lutherbibel zum Reformationsjubiläum 2017. Auslöser für die Revision sei gewesen, dass die bisherige Fassung der Lutherbibel (Altes Testament von 1964 und Neues Testament von 1984) nicht mehr dem heutigen Stand der Wissenschaft entspreche. Siebzig Wissenschaftler arbeiteten an der Revision, die nun gedruckt wird (siehe Seite 9).

Die Referentinnen und der Referent gemeinsam mit dem Präsidenten der SB: Dr. Hannelore Jahr, Dr. Valérie Duval-Poujol, Dr. Valdo Bertalot und Reto Mayer (v. l. n. r.).

Die Projektleiterin der Revision der *Bible en français courant BFC,* Dr. Valérie Duval-Poujol, gab einen Einblick in ihre Arbeit. Mehr als 55 Spezialisten arbeiten an der Revision der BFC, eine der bekanntesten französischen Bibeln. Sie soll 2018 erscheinen.

Dr. Valdo Bertalot, Generalsekretär der Italienischen Bibelgesellschaft, stellte das Projekt *Bibbia della Riforma – 500 anni* vor. Im Gegensatz zu den anderen Projekten ist es eine neue Übersetzung, keine Revision. Der Anlass dafür ist das Reformationsjubiläum. Es ist das erste Übersetzungsprojekt, bei dem alle protestantischen Kirchen und Freikirchen in Italien beteiligt sind.

Sidonia Hämmig

www.die-bibel.ch Stichwort *Mitgliederversammlung.* Jahresbericht 2015 und die Referate als Audio-Dateien zum Nachhören.

Gemeinsam Hoffnung haben!

Im Mai traf sich der Weltbund der Bibelgesellschaften zur World Assembly. Aus der ganzen Welt reisten Vertreter der Bibelgesellschaften von Albanien bis Zimbambwe und Gäste von verschiedenen Kirchen und Partnerorganisationen nach Philadelphia (USA). Ines Schaberger hat einige Höhepunkte gesammelt.

70 Jahre Weltbund der Bibelgesellschaften: Gruppenfoto an der World Assembly 2016.

«Christen und Christinnen aus verschiedenen Konfessionen und Kulturen feierten und beteten gemeinsam – ein starkes Zeichen der Verbundenheit, das Hoffnung schenkt!»

Da die World Assembly in der Regel alle sechs Jahre stattfindet, waren manche Delegierte schon mehrfach bei einer World Assembly, andere zum ersten Mal. Je nachdem galt es, Freunde und Kollegen wiederzusehen oder neue Menschen kennenzulernen. «Woher kommst du?» und «Erzähl mir von eurer Bibelgesellschaft!» erwiesen sich als gute Konversationsstarter. Die spannendsten Begegnungen und besten Gespräche ergaben sich dabei oft ganz unerwartet – beim Anstellen am Mittagsbuffet oder in den Pausen.

Hoffen

«*Gottes Wort: Eine lebendige Hoffnung für alle* ist unser Motto für die World Assembly, aber es ist noch mehr – es ist der unerschütterliche Fels, auf den sich unser Auftrag stützt», so Pfarrer Dr. Rudi Zimmer, Vorsitzender des UBS Global Council. Die Bibelarbeiten und Andachten beleuchteten «Hoffnung» aus mehreren Blickwinkeln. So sprach Bischof Angaelos der koptisch orthodoxen Kirche über die Auferstehung als *das* Zeichen der Hoffnung.

Christen und Christinnen aus verschiedenen Konfessionen und Kulturen feierten und beteten gemeinsam – ein starkes Zeichen der Verbundenheit, das Hoffnung schenkt!

Grund zur Hoffnung gab auch die Tatsache, dass bei dieser World Assembly neben den Generalsekretären und den Präsidenten der Bibelgesellschaften auch junge Menschen eingeladen waren. 25 *Emerging Leaders* brachten eine junge Perspektive in die Diskussionen ein, berichteten von den Projekten in ihrem Land und teilten ihre Hoffnung für die Zukunft.

Zurückblicken und nach vorne schauen

Was hat sich alles seit der letzten World Assembly 2010 in Seoul (Südkorea) getan? Die Berichte des Global Council und die verschiedenen Präsentationen liessen erahnen, wie viel in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen der Bibelgesellschaften passiert ist. Aber es bleibt noch viel zu tun.

Was sind unsere grössten Herausforderungen? Impulsvorträge zu Themen wie «verfolgte Christen» oder den weltweiten Veränderungen in der Gesellschaft und den Kirchen sorgten für viel Gesprächsstoff. So wird beispielsweise die Mehrheit der Christinnen und Christen in Zukunft aus den Ländern des globalen Südens kommen. Dementsprechend wird 2022 die UBS World Assembly in Ghana stattfinden.

Im Gespräch: Die Bibelgesellschaften Deutschland, Österreich, Schweiz und Frankreich mit Dr. Johannes Friedrich, Dr. Gerold Lehner, Eva Thomi und Jonathan Boulet (v.l.n.r.).

In Diskussionsgruppen tauschten sich die Delegierten aus und legten die weltweiten Prioritäten für die nächsten sechs Jahre fest. Die Diskussionen mündeten in einem gemeinsamen Abschlussdokument, das *Versprechen von Philadelphia*. Bibelübersetzung bleibt die Hauptaufgabe. Ein wichtiger Schwerpunkt soll unter anderem auf bibelmissionarische Projekte für die Jugend und Familien, und Menschen in der Diaspora gelegt werden. In allen Bereichen sollen digitale Technologien sinnvoll eingesetzt werden.

Feiern

70 Jahre United Bible Societies: Am Ende des 2. Weltkrieges beschlossen elf Bibelgesellschaften, darunter auch die Schweizerische, verstärkt zusammenzuarbeiten und so wurde in England der Weltbund der Bibelgesellschaften (United Bible Societies, UBS) gegründet. Die Amerikanische Bibelgesellschaft feierte zum Auftakt der World Assembly ihr 200-jähriges Bestehen mit einer Festveranstaltung im Kunstmuseum in Philadelphia, zu der nicht nur die amtierende Miss Amerika, sondern auch Musiker wie Matt Maher und natürlich alle Delegierten der World Assembly geladen waren. Übrigens: Dieses Jahr dürfen sich auch die Bibelgesellschaften in Norwegen und Polen über ihr 200-Jahr-Jubiläum freuen. Zu guter Letzt: Auch wenn amerikanische Donuts nicht mit österreichischem Apfelstrudel mithalten können, war es ein Erlebnis, neue Desserts auszuprobieren. Die mitgebrachten Mozartkugeln erfreuten sich grosser Beliebtheit.

***Ines Schaberger,** Emerging Leader Österreichische Bibelgesellschaft*

www.die-bibel.ch
Rubrik «Aktuelles»: Das Abschlussdokument *Versprechen von Philadelphia* als PDF zum Download.

Weltversammlung des Weltbundes der Bibelgesellschaften

Die 9. World Assembly (Weltversammlung) des Weltbundes der Bibelgesellschaften (United Bible Societies, UBS) fand vom 12. bis am 18. Mai 2016 in Philadelphia statt. Aus der Schweiz waren Reto Mayer (Präsident) und Eva Thomi (Geschäftsführerin) vertreten, aus Österreich waren Dr. Jutta Henner (Direktorin), Superintendent Dr. Gerold Lehner (Präsident) und Ines Schaberger (Emerging Leader) dabei. Die World Assembly ist das höchste Entscheidungsorgan des Weltbundes. Hier werden Statuten adaptiert, die Arbeit des Global Council überprüft und die strategische Richtung für die nächsten Jahre festgelegt.

En Guete!

Bohnensalat

Der Anbau von Bohnen war schon in biblischer Zeit stark verbreitet. Die Bohnen wurden entweder ganz gekocht oder zerstampft und so für Brei, dicke Suppen oder dunkles Brot verwendet. Auf der Flucht vor Absalom erhält David in Mahanajim Unterstützung von Schobi, Machir und Barsillai und sie versorgen ihn mit vielen Gütern, unter anderem mit Getreide, Bohnen und Linsen als Nahrungsmittel für sich und seine Männer (2 Sam 17,27-29). Oder Bohnen werden neben Weizen, Gerste, Hirse, Linsen und Emmer zu einem Brot verbacken als Zeichen für die armselige Nahrung in der belagerten Stadt Jerusalem (Ez 4,9).

Zutaten für 4 Personen:
1 Glas Dicke Bohnen
1 Glas Bulgur (vorgekochter, verkleinerter Weizen)
4 Knoblauchzehen, fein geschnitten
10 Stengel Minze, gehackt
4 Esslöffel Olivenöl
1 Esslöffel Weissweinessig
Salz und frisch gemahlener schwarzer Pfeffer

Zubereitung:
Die Bohnen über Nacht einweichen lassen (nicht nötig wenn sie frisch oder tiefgefroren sind oder aus der Büchse kommen). Abtropfen und in frischem Wasser (ganz bedeckt) 30 Min. kochen. Den Bulgur dazugeben und weitere 10 Min. kochen lassen, dann abschütten und erkalten lassen. Die weiteren Zutaten dazugeben und nach Geschmack würzen.

Quellen: Les nourritures aux temps de la Bible
www.bibelwissenschaft.de

*Ausgewählt von: **Eva Thomi***

Hohe Nachfrage nach Bibeln

Die Zahlen zur Bibelübersetzung und Bibelverbreitung in der ganzen Welt sind erschienen: Der Weltbund der Bibelgesellschaften veröffentlichte den «Global Scripture *Access* Report» und den «Global Scripture *Distribution* Report» für das Jahr 2015.

Die beiden Sidama-Frauen freuen sich über die Bibel in ihrer Muttersprache.

Bibelausgaben in Braille und Gebärdensprache

«Besonders freut es uns, über Fortschritte bei den Ausgaben für blinde, sehbehinderte und gehörlose Menschen berichten zu können», sagt der Leiter der Übersetzungsarbeit des Weltbundes, Alexander M. Schweitzer. Die komplette Bibel in der Blindenschrift Braille liegt seit vorigem Jahr in Sinhala vor, einer der beiden Amtssprachen Sri Lankas. Bibelteile in Gebärdensprache erschienen unter anderem in Mexiko, Japan, Litauen und Ungarn.

Alle angegebenen Zahlen gelten für das Jahr 2015, Stichtag ist der 1. Januar 2016.

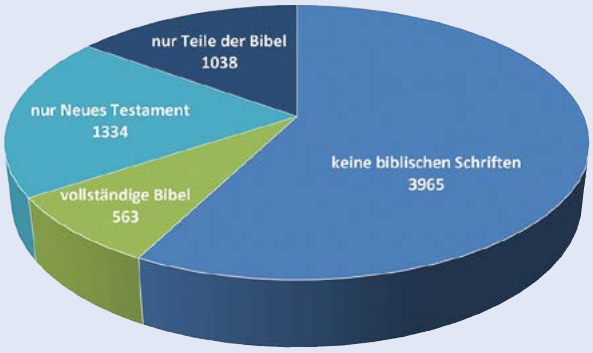
Rekord bei Bibelverbreitung

Die Bibelverbreitung überschreitet erstmals die 34-Millionen-Marke. Die Bibelgesellschaften haben 2015 die Zahl der weltweit verbreiteten Bibeln auf rund 34,4 Millionen Vollbibeln erneut gesteigert. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Plus von knapp einer halben Million. Insgesamt verbreiteten die Bibelgesellschaften 418,7 Millionen biblische Schriften, einschliesslich Bibeln, Neuen Testamenten, Evangelien und Bibelauswahltexten. Pro Sekunde werden damit 13 biblische Schriften weitergegeben.

Vollständige Bibel in 563 Sprachen

Die komplette Bibel ist jetzt in 563 Sprachen übersetzt. Rund 5,1 Millionen Menschen können damit die Bibel in ihrer Muttersprache lesen. Teile der Bibel sind insgesamt in 2935 Sprachen übersetzt. Sprachforscher schätzen jedoch, dass es weltweit mehr als doppelt so viele Sprachen gibt. Die Bibelgesellschaften konnten im vergangenen Jahr fünfzig Übersetzungsprojekte abschliessen. Davon ist die Bibel in der Sprache Sidama die Erstübersetzung mit den meisten Sprecherinnen und Sprechern. Das sind drei Millionen Menschen aus dem Südwesten Äthiopiens. Neuübersetzungen sowie Revisionen vorhandener älterer Bibelübersetzungen bleiben auch in Zukunft wichtig, da sich Sprachen ständig weiterentwickeln. Sie gibt es beispielsweise auf Polnisch oder Niederländisch. Zurzeit arbeiten Bibelgesellschaften an mehr als 400 Übersetzungsprojekten aller Art.

Bibelübersetzungen in den Sprachen der Welt



Stand: Januar 2016

Brasilien liegt erneut vorne

Mit 7,6 Millionen Bibeln verbreitete die Brasilianische Bibelgesellschaft die meisten Bibelausgaben. Innerhalb der letzten fünf Jahre hatte sie genügend Exemplare gedruckt, um ein Viertel der Bevölkerung Brasiliens versorgen zu können. Brasilien hat eine der grössten Bibeldruckereien der Welt. China blieb mit 4,5 Millionen Bibeln weltweit die Nummer zwei. Die höchste Zahl an biblischen Schriften in ihrer Geschichte verbreiteten Indien (30,8 Millionen) und die Philippinen (15,5 Millionen).

Vollbibeln in Afrika

Die afrikanischen Bibelgesellschaften setzen sich seit einigen Jahren verstärkt dafür ein, den Menschen die ganze Bibel in ihrer Muttersprache zugänglich zu machen. Mehr als drei Viertel aller verkauften und verteilten biblischen Schriften waren Vollbibeln (9,7 Millionen). Zum Vergleich: Weltweit waren im Durchschnitt nur acht Prozent der verbreiteten biblischen Schriften auch Vollbibeln.

Bibelverbreitung in Krisengebieten

Die Bibelgesellschaften in Europa und dem Nahen Osten verbreiteten im vergangenen Jahr 2,4 Millionen Bibeln (2014: 2,0 Millionen) und mehr als 10 Millionen biblische Schriften insgesamt. Prozentual am stärksten wuchsen dabei die Verbreitungszahlen in Ländern, die von Krieg, Gewalt und Flüchtlingsnot betroffen sind. In Syrien, dem Irak, dem Libanon, Jordanien und der Türkei verbreiteten Bibelgesellschaften im vergangenen Jahr rund 142 000 Bibeln, mehr als eineinhalb Mal so viel wie 2014. Die Nachfrage nach kleineren biblischen Publikationen steigt in diesen fünf Ländern rasch, denn Kalender und Broschüren können nach den Erfahrungen der dortigen Bibelgesellschaften leichter von ehrenamtlich Mitarbeitenden transportiert und weitergegeben werden.

Zahlen von Verlagen und Organisationen, die nicht dem Weltbund angehören, blieben bei der Statistik zur Bibelverbreitung unberücksichtigt.

Quelle: United Bible Societies
Text: Ines Schaberger

Weltbund der Bibelgesellschaften

Der Weltbund der Bibelgesellschaften ist der internationale Zusammenschluss von rund 150 nationalen Bibelgesellschaften, zu denen auch die Schweizerische und die Österreichische Bibelgesellschaft gehören. Die Bibelgesellschaften sind in rund 200 Ländern aktiv. Jährlich veröffentlicht der Weltbund je einen Bericht zur Übersetzung und Verbreitung der Bibel.

Die Ausstellung der Estnischen Bibelgesellschaft zeigt die spannende Geschichte der Bibel in Estland.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Der jährliche Jugend-Bibel-Tag und die Radiosendung, die wöchentlich von 30 000 Menschen gehört wird, sind nur zwei Beispiele dafür, wie die Bibelgesellschaft in Estland Menschen zu einer Begegnung mit der Bibel einlädt. In *die Bibel aktuell* 3/2015 baten wir Sie um Ihre Unterstützung für diese Projekte. Heute ist es an der Zeit, DANKE zu sagen! Die Estnische Bibelgesellschaft führt derzeit in Kooperation mit einem bekannten estnischen Museum eine Ausstellung über die Bibel durch. Auch die Dokumentation *200 Jahre Estnische Bibelgesellschaft* findet viel Beachtung.

Im Namen der Estnischen Bibelgesellschaft bedanken wir uns herzlich für Ihre Unterstützung!

Quelle: Bibelgesellschaft in Estland
Übersetzung: Ines Schaberger

www.die-bibel.ch
Stichwort *Estland*

«Ein Herauspflücken einzelner Bibelverse kann zu widersprüchlichen Aussagen und zu Fehlinterpretationen führen.»

Was bedeutet mir die Bibel?

Marianne Streiff, *Parteipräsidentin EVP Schweiz, Nationalrätin und Mitglied des Patronatskomitees der Schweizerischen Bibelgesellschaft.*

Die Bibel ist für mich Wegbegleitung, Herausforderung, Ermutigung, Einblick in das, wie sich Gott die Welt und das Zusammenleben gedacht hat. Sie ist das Buch, das uns die geistlichen Prinzipien aufzeigt.

Sie ist eine Richtnorm für fast alles Elementare im Leben: das Wesentliche des Glaubens, Aktion und Kontemplation, Meditation und Gebet, Freiheit und Abhängigkeit, Wohlstand und Armut, Frieden und Krieg, Leben und Sterben, Macht und Ohnmacht, christliche Identität.

Dass die Bibel von gläubigen Christen verschieden ausgelegt und gelebt wird, zeigt, dass sie nicht einfach als Rezeptbuch gebraucht werden kann. Sie kann nur im Kontext gelesen und verstanden werden. Ein Herauspflücken einzelner Bibelverse kann zu widersprüchlichen Aussagen und zu Fehlinterpretationen führen. Das Lesen der Bibel ist für mich immer wieder mit der Herausforderung verbunden, zu fragen, wie Gott sich in diesem Text zeigen wollte und was das für mich jetzt aussagt. So ist die Bibel auch immer wieder spannend und faszinierend.

Die Erfahrungen, die Personen in der Bibel mit Gott machten, die Unperfektheit der Menschen, die trotzdem von Gott gebraucht wurden, die Begegnungen, die Menschen mit Jesus machten – all das ist sehr trostreich und motivierend. In dem Sinn ist die Bibel nebst Lehrbuch auch das Buch der Hoffnung und des Trostes für mich und sicher das Buch, auf das ich am wenigsten verzichten möchte.